

# CRASHKURS BUCHFÜHRUNG

SCHNELL & EINFACH DIE GRUNDLAGEN DES  
RECHNUNGSWESENS VERSTEHEN



MELANIE VÖLKER

## **Table of Contents**

**Crashkurs Buchführung**

**Inhaltsverzeichnis**

**Einleitung**

**Das betriebliche Rechnungswesen**

**Grundbegriffe des Rechnungswesens**

**Die Pflicht zur Buchführung**

**Die Bücher**

**Inventur und Inventar**

**Der Aufbau der Bilanz**

**Bilanzanalyse & -kennzahlen**

**Das T-Konto**

**Der Buchungssatz**

**Buchen auf Bestandskonten**

**Die Gewinn- und Verlustrechnung**

**Buchen auf Erfolgskonten**

**Übung: Buchungssätze bilden**

**Der Jahresabschluss**

**Das Saldieren der Konten**

**Die Kosten- und Leistungsrechnung**

**Die Kostenartenrechnung**

**Die Kostenstellenrechnung**

**Die Kostenträgerrechnung**

**Die Kapitalflussrechnung**

**Die Anlagenbuchhaltung**

**[Die Investitionsrechnung](#)**

**[Statische Verfahren zur  
Wirtschaftlichkeitsberechnung](#)**

**[Dynamische Verfahren zur  
Wirtschaftlichkeitsberechnung](#)**

**[Steuern in der Buchführung](#)**

**[Umsatzsteuer & Vorsteuer](#)**

**[Lohnsteuer](#)**

**[Abschluss](#)**

**[Lösungsteil zu den Übungen](#)**

**[Rechnungswesen-Lexikon](#)**

**[Nützliche Internetseiten](#)**

**[Quellenangaben](#)**

**[Entdecker mehr ...](#)**

**[Impressum](#)**

# **CRASHKURS BUCHFÜHRUNG**

Schnell & einfach die  
Grundlagen des  
Rechnungswesens verstehen

1. Auflage

© 2022 Melanie Völker

Herstellung & Verlag:

BOD - Books on Demand, Norderstedt

ISBN: 978-3-7557-9150-8

Alle Rechte vorbehalten.

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Das betriebliche Rechnungswesen  
Grundbegriffe des Rechnungswesens

Die Pflicht zur Buchführung  
Die Bücher

Inventur und Inventar

Der Aufbau der Bilanz  
Bilanzanalyse & -kennzahlen

Das T-Konto

Der Buchungssatz

Buchen auf Bestandskonten

Die Gewinn- und Verlustrechnung

Buchen auf Erfolgskonten

Übung: Buchungssätze bilden

Der Jahresabschluss  
Das Saldieren der Konten

Die Kosten- und Leistungsrechnung  
Die Kostenartenrechnung  
Die Kostenstellenrechnung  
Die Kostenträgerrechnung

[Die Kapitalflussrechnung](#)

[Die Anlagenbuchhaltung](#)

[Die Investitionsrechnung](#)

[Statische Verfahren zur Wirtschaftlichkeitsberechnung](#)

[Dynamische Verfahren zur  
Wirtschaftlichkeitsberechnung](#)

[Steuern in der Buchführung](#)

[Umsatzsteuer & Vorsteuer](#)

[Lohnsteuer](#)

[Abschluss](#)

[Lösungsteil zu den Übungen](#)

[Rechnungswesen-Lexikon](#)

[Nützliche Internetseiten](#)

[Quellenangaben](#)

[Entdecke mehr ...](#)

[Impressum](#)

# Einleitung

Im Alltag werden die Begriffe *Buchhaltung* und *Buchführung* oftmals synonym verwendet, was nicht ganz korrekt ist.

Man kann den Begriff **Buchhaltung** als betriebliche Organisationseinheit verstehen, die sich mit der Buchführung befasst. Die Hauptaufgabe der Buchhaltung besteht gemäß § 239 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB) darin, alle innerhalb eines Geschäftsjahres anfallenden Geschäftsvorfälle des Unternehmens "*vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet*" zu erfassen und zu buchen. Diese Tätigkeit der **Buchführung** umfasst u. a. das Erstellen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung.

Das vorliegende Buch gibt Aufschluss über die Teilbereiche der Buchhaltung oder des betrieblichen Rechnungswesens und erläutert grundlegende Aufgaben und Begrifflichkeiten, die für das ordnungsgemäße Führen der Unternehmensbücher wesentlich sind. Der Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Erstellen des Jahresabschlusses und der korrekten Bildung von Buchungssätzen auf den jeweils zugehörigen Sachkonten. Hierzu gibt es einen Extra-Übungsteil, welcher dir helfen wird, das neu erlernte Wissen zu festigen.

In weiteren Abschnitten verschafft das Buch einen Überblick über die Kosten- und Leistungsrechnung, die Investitionsrechnung und die Anlagenbuchhaltung.

Ob als Prüfungsvorbereitung oder einfach aus Interesse – mit diesem Buch wirst auch du die Grundlagen der Buchführung schnell verstehen lernen.

# Das betriebliche Rechnungswesen

Das Rechnungswesen stellt ein Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre dar und dient der Erfassung und Überwachung betrieblicher Geld- und Leistungsströme.

Die Aufgabe des betrieblichen Rechnungswesens ist es, das unternehmerische Handeln zahlenmäßig zu erfassen, zu überwachen und auszuwerten. Zu seinen Funktionen gehören die Dokumentation, Kontrolle, Disposition sowie die Rechenschaftslegung und Information.

<b>Das betriebliche Rechnungswesen</b> = Zahlenmäßiges Erfassen, Überwachen und Auswerten des betrieblichen Geschehens	
<b>Dokumentation</b> sämtlicher Geschäftsvorfälle (Vermögen, Kapital und Gesamterfolg)	<b>Kontrolle</b> Überwachung von Wirtschaftlichkeit, Rentabilität und Liquidität
<b>Disposition</b> Aufbereiten und Bereitstellen von Zahlenmaterial für die unternehmerische Entscheidungsfindung	<b>Rechenschaftslegung und Information</b> Periodenbezogene Berichterstattung über die Vermögens- und Ertragslage gegenüber Anteilseignern, Kreditgebern und Finanzamt

Man unterscheidet zwischen dem internen und dem externen Rechnungswesen.

## ***Internes Rechnungswesen***

Beim internen Rechnungswesen werden die inneren Vorgänge eines Unternehmens untersucht und dessen **Leistungen** und **Kosten** einander gegenübergestellt. Hier liefert das betriebliche Controlling mithilfe der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung (Betriebsbuchhaltung) dem Unternehmer Daten, die ihm ermöglichen, den Betriebsprozess zu steuern und den jeweiligen Anforderungen anzupassen.



Für das interne Rechnungswesen bestehen keine steuer- oder handelsrechtlichen Vorgaben, so dass das Unternehmen hier gewisse Freiräume zur Ausgestaltung nutzen darf - anders als beim externen Rechnungswesen.

## ***Externes Rechnungswesen***

Das externe Rechnungswesen ist nach außen gerichtet und wird durch handels- und steuerrechtliche Grundlagen bestimmt, die genau vorgeben, wie die Finanzbuchführung zu erfolgen hat. So müssen sämtliche Geschäftsvorfälle im Unternehmen, also alle Einnahmen und Ausgaben bezogen auf eine Rechnungsperiode, lückenlos erfasst werden. Der Begriff der Rechnungsperiode bezeichnet dabei den Zeitraum zwischen zwei Abschlüssen (z. B. Jahresabschluss, Quartalsabschluss, Monatsabschluss). Die Finanzbuchführung beinhaltet die Erstellung der **Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)**, der **Bilanz** und der **Kapitalflussrechnung**, deren Vorgänge dokumentiert werden, um Außenstehenden wie Finanzbehörden oder Banken Rechenschaft abzulegen.

## **Finanzbuchhaltung**

Die Finanzbuchhaltung (Fibu) als Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens ermittelt das Gesamtergebnis eines Unternehmens inklusive aller Veränderungen der Vermögensverhältnisse sowie des Gewinns oder Verlusts innerhalb einer Rechnungsperiode. Das Ergebnis der Finanzbuchhaltung ist der Jahresabschluss. Unterschieden wird im Weiteren zwischen der Debitoren- und der Kreditorenbuchhaltung.

In der **Debitorenbuchhaltung** werden die Forderungen des Unternehmens erfasst. Sie beinhaltet die Buchung von Ausgangsrechnungen und Bearbeitung von Zahlungseingängen / Gutschriften.

Die **Kreditorenbuchhaltung** erfasst die Zahlungsverpflichtungen (= Verbindlichkeiten) des Unternehmens.

Mit Kreditoren sind Lieferanten oder externe Anbieter gemeint, die Leistungen in Form einer Dienstleistung oder eines Produkts für ein Unternehmen (Kunde) erbringen und daher offene Forderungen diesem gegenüber haben. In der Kreditorenbuchhaltung werden also alle Eingangsrechnungen erfasst und im Blick behalten, um diese pünktlich zu bezahlen. Für wiederkehrende und dauerhafte Geschäftsbeziehungen werden Kreditoren als Datensätze mittels einer eigenen

Identifikationsnummer in einer Kreditorendatenbank erfasst und gespeichert.

<b>Finanzbuchhaltung</b> Erfassung der <b>Bestände</b> (Vermögen, Kapital) und <b>Ströme</b> (Erträge, Aufwendungen) <b>Bilanz und GuV</b>	
<b>Debitorenbuchhaltung</b>	<b>Kreditorenbuchhaltung</b>
<b>Forderungen</b> Buchung von Ausgangsrechnungen	<b>Verbindlichkeiten</b> Buchung von Eingangsrechnungen

Das nachfolgende Schaubild zeigt noch einmal die Zuordnung der Teilbereiche innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens.

<b>Externes Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung)</b>			<b>Internes Rechnungswesen (Betriebsbuchhaltung)</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Kapitalfluss</b>	<b>Controlling</b>
Ertrag	Einnahme	Einzahlung	Leistung
Aufwand	Ausgabe	Auszahlung	Kosten

Im nächsten Abschnitt werfen wir einen genaueren Blick auf wesentliche Grundbegriffe, die uns immer wieder im Rechnungswesen begegnen.

## **Grundbegriffe des Rechnungswesens**

In diesem Abschnitt werden wichtige Begriffe erläutert, die uns immer wieder im Rechnungswesen begegnen.

	<b>Doppelte Buchführung</b>	<b>Beispiele</b>
<b>Einnahme</b>	Wert aller veräußerten Leistungen pro Periode; Zugang von Geldvermögen	Betriebseinnahmen Bar- und Zielverkauf von Waren Einnahmen durch Verkauf von Anlagevermögen
<b>Ausgabe</b>	Wert aller zugegangenen Güter / Dienstleistungen pro Periode; Abgang von Geldvermögen	Einkäufe von Waren und Rohstoffen bezogene Dienstleistungen Mietzahlungen Reparaturkosten Löhne und Gehälter Abschreibungen
<b>Einzahlung</b>	Zufluss liquider Mittel (Kassenbestand)	Barverkauf
<b>Auszahlung</b>	Abfluss liquider Mittel (Kassenbestand)	Barkauf
<b>Ertrag</b>	in Geldeinheiten bewertete Gütererstellung pro Periode 1. <b>neutraler Ertrag:</b> Erträge, denen keine Leistungen gegenüberstehen > <b>betriebsfremd</b>	Kursgewinn bei Wertpapieren • Steuererstattung Verkauf von Maschinen Verkauf betrieblicher Erzeugnisse

	<p>(kein Zusammenhang mit Betriebszweck)  &gt; <b>periodenfremd</b>  (Zusammenhang mit Betriebszweck, aber gehört in ein anderes Wirtschaftsjahr)  &gt; <b>außerordentlich</b>  (außerhalb gewöhnlicher Betriebstätigkeit)  <b>2. Zweckertrag:</b>  betriebsbedingter Ertrag, zugleich Leistung</p>	
<b>Aufwand</b>	<p>in Geldeinheiten bewerteter Güterverzehr pro Periode  <b>1. neutraler Aufwand:</b>  Aufwendungen, denen keine Kosten gegenüberstehen  &gt; <b>betriebsfremd</b>  (kein Zusammenhang mit Betriebszweck)  &gt; <b>periodenfremd</b>  (Zusammenhang mit Betriebszweck, aber gehört in ein anderes Wirtschaftsjahr)  &gt; <b>außerordentlich</b>  (außerhalb gewöhnlicher Betriebstätigkeit)  <b>2. Zweckaufwand:</b>  betriebsbedingter Aufwand, zugleich Kosten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spenden</li> <li>Steuernachzahlung</li> <li>Brandschaden</li> <li>Energie- oder Versicherungsaufwand</li> </ul>

<p><b>Leistung / Erlös</b></p>	<p>in Geldeinheiten bewertete Gütererstellung der betrieblichen Tätigkeit pro Periode</p> <p>1. <b>Grundleistung:</b> Leistungen, denen Erträge in gleicher Höhe gegenüberstehen</p> <p>2. <b>Kalkulatorische Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Andersleistung</b> kalkulatorische Leistungen, denen Erträge in abweichender Höhe gegenüberstehen</li> <li>&gt; <b>Zusatzleistung</b> kalkulatorische Leistungen, denen kein Ertrag gegenübersteht</li> </ul>	<p>Verkauf von Erzeugnissen</p> <p>Bestände an Halb- / Fertigerzeugnissen unentgeltlich abgegebene Leistungen</p>
<p><b>Kosten</b></p>	<p>in Geldeinheiten bewerteter Güterverzehr pro Periode, der der betrieblichen Leistungserstellung dient</p> <p>1. <b>Grundkosten:</b> Kosten, denen Aufwand in gleicher Höhe gegenübersteht</p> <p>2. <b>Kalkulatorische Kosten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; <b>Anderskosten</b> kalkulatorische Kosten, denen Aufwand in abweichender Höhe gegenübersteht</li> </ul>	<p>Löhne, Gehälter</p> <p>kalkulatorische Abschreibungen</p> <p>kalkulatorische Miete, kalkulatorischer Unternehmerlohn</p>

	(unterschiedliche Bewertung) > <b>Zusatzkosten</b> kalkulatorische Kosten, denen kein Aufwand gegenübersteht	
--	--	--

Zum besseren Verständnis sollen zusätzlich einige Beispiele dienen:

<b>Vorgang</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Einnahme</b>	<b>Einzahlung</b>	<b>Leistung</b>
Kunde kauft Ware und zahlt bar	X	X	X	X
Kunde kauft Ware und erhält Zahlungsziel 30 Tage	X	X		X
Kunde zahlt Rechnung nach 30 Tagen (Zahlungsziel)			X	
Verkauf einer Maschine zum Buchwert		X	X	
Verkauf einer Maschine über Buchwert	X	X	X	
<b>Vorgang</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Auszahlung</b>	<b>Kosten</b>
Kauf von Ware und Barzahlung an Lieferanten	X	X	X	X